



Informationen zur Covid-19-Impfung im Herbst 2022 für besonders gefährdete Personen

Das Wichtigste in Kürze

- Besonders gefährdete Personen für schwere Covid-19-Verläufe können mit der Auffrischimpfung im Herbst 2022 ihren Schutz vor schweren Krankheitsverläufen mindestens vorübergehend verbessern.
- Die Auffrischimpfung im Herbst 2022 wird allen besonders gefährdeten Personen stark empfohlen:
 - Personen ab 65 Jahren
 - Personen ab 16 Jahren mit bestimmten chronischen Krankheiten
 - Personen ab 16 Jahren mit Trisomie 21
 - Schwangeren
- Die Covid-19-Impfung ist sicher – auch bei Personen in höherem Alter und mit bestimmten chronischen Krankheiten¹ sowie bei Schwangeren.
- Für ergänzende Informationen → [Merkblatt «Informationen zur Covid-19-Impfung»](#)

Welche Personen gelten als besonders gefährdet?

- a) Personen ab 65 Jahren
- b) Personen ab 16 Jahren mit bestimmten Formen folgender chronischer Krankheiten¹:
 - Bluthochdruck
 - Herz-Kreislauf-Krankheiten
 - Diabetes
 - Lungen- und Atemwegskrankheiten
 - Krebs
 - Krankheiten und Therapien, die das Immunsystem schwächen
 - Adipositas (BMI ≥ 35 kg/m²)
 - Niereninsuffizienz
 - Leberzirrhose
- c) Personen ab 16 Jahren mit Trisomie 21
- d) Schwangere

Was bedeutet «besonders gefährdet»?

Nach einer Infektion mit dem Coronavirus haben Sie ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf von Covid-19. Der Impfschutz der bisherigen Impfungen kann nachlassen. Covid-19 kann für Sie schwere und sogar sehr schwere Folgen haben. Zum Beispiel starke Atemnot bei einer Lungenentzündung. Dann brauchen Sie Sauerstoff und müssen ins Spital. Es kann lange dauern, bis Sie wieder gesund sind. Wird der Krankheitsverlauf schlimmer, dann müssen Sie auf der Intensivstation behandelt werden. Vielleicht müssen Sie künstlich beatmet werden. Covid-19 kann zudem die Organe schädigen und Sie können im schlimmsten Fall daran sterben. Nach einer schwer verlaufenden Infektion können lange dauernde gesundheitliche Probleme auftreten (Post-Covid-19-

Erkrankung) – wie zum Beispiel Atemnot bei anstrengenden Tätigkeiten, Erschöpfung oder Konzentrationsprobleme.

Wieso wird mir die Auffrischimpfung im Herbst 2022 empfohlen?

Durch vermehrte Kontakte in Innenräumen wird das Coronavirus ab Herbst 2022 wahrscheinlich wieder stärker zwischen den Menschen übertragen werden. Das Risiko einer Ansteckung bzw. Erkrankung an Covid-19 wird somit in der Wintersaison wieder höher sein.

Sie haben ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf und bei Ihnen nimmt der Schutz der vorherigen Impfungen am ehesten ab. Die Impfung bietet Ihnen einen mindestens vorübergehenden verbesserten individuellen Schutz vor schwerer Erkrankung und deren Komplikationen. Wenn Sie sich impfen lassen, senken Sie zusätzlich das Risiko für mögliche Langzeitfolgen (Post-Covid-19-Erkrankung).

Wann soll die Auffrischimpfung gemacht werden?

Die Auffrischimpfung im Herbst 2022 kann ab 4 Monaten nach der letzten Covid-19-Impfung bzw. ab 4 Monaten nach einer bekannten Infektion mit dem Coronavirus gemacht werden. Dies gilt auch für besonders gefährdete Personen, die bereits eine zweite Auffrischimpfung erhalten haben. Sie können so Ihren persönlichen Schutz vor einem schweren Krankheitsverlauf wieder erhöhen.

Andere Impfungen mit inaktivierten Impfstoffen (wie z. B. die Grippeimpfung) können gleichzeitig mit, vor oder nach einer Covid-19-Impfung erfolgen.

Bitte beachten Sie: Haben Sie hohes Fieber? Sind Sie krank und fühlen sich unwohl? Dann verschieben Sie den Impftermin.

¹ Die ausführliche Liste der Krankheiten finden Sie unter: *Kategorien besonders gefährdeter Personen*

**Welcher Impfstoff wird empfohlen?**

Wir empfehlen Ihnen die Auffrischimpfung bevorzugt mit einem Varianten-angepassten (bivalenten) mRNA-Impfstoff oder mit dem Proteinimpfstoff von Novavax, wenn diese verfügbar sind. Dabei spielt es keine Rolle, mit welchem Impfstoff die bisherigen Impfungen gemacht wurden.

Bei den mRNA-Impfstoffen (Pfizer/BioNTech oder Moderna) sind für die Auffrischimpfung im Herbst 2022 sowohl die bisherigen (monovalenten) Impfstoffe als auch ein Varianten-angepasster (bivalenter) Impfstoff geeignet. Aktuelle Daten zeigen, dass die monovalenten mRNA-Impfstoffe auch bei den neuen Omikron-Varianten weiterhin gut vor schweren Verläufen mit Spitaleinweisungen schützen.

Wichtig: Schwangere und stillende Personen sollten sich mit einem mRNA-Impfstoff (nicht mit dem Proteinimpfstoff von Novavax) impfen lassen.

Was gilt, wenn ich bisher nicht gegen Covid-19 geimpft bin?

Allen besonders gefährdeten Personen, welche im Herbst 2022 noch ungeimpft sind, wird die Covid-19-Impfung mit zwei Impfdosen im Abstand von 4 Wochen empfohlen.²

Wie kann ich mich zusätzlich schützen?

Wenn Sie zu den besonders gefährdeten Personen gehören, können Sie sich mit ergänzenden Massnahmen vor einer Infektion mit dem Coronavirus schützen (z.B. Maske tragen in Innenräumen). Orientieren Sie sich dafür an unseren Grundprinzipien → [Webseite «So schützen wir uns»](#).

Was gilt für Betreuungspersonen von besonders gefährdeten Personen?

Die Auffrischimpfung wird allen Betreuungspersonen und Gesundheitsfachpersonen empfohlen, die ihr Risiko für eine Infektion etwas vermindern möchten, um die Betreuung besonders gefährdeter Personen aufrechtzuerhalten und die Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

Die weitere Auffrischimpfung bietet dieser Gruppe einen geringen und kurzzeitigen Schutz vor Infektionen mit milder Erkrankung: Die Übertragung des Virus auf andere Personen kann kaum verhindert werden.

Weitere Informationen

Kosten: Eine empfohlene Covid-19-Impfung ist für Sie kostenlos.

Impfmöglichkeiten: Informieren Sie sich auf der Webseite oder bei der Infoline Ihres Kantons (www.bag-coronavirus.ch/kantone), wo Sie sich impfen lassen können.

Weitere Informationen zur Covid-19-Impfung finden Sie auf der Webseite des BAG: www.bag-coronavirus.ch/impfung oder fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt. Oder in Ihrer Apotheke.

Links:

- [Wie funktioniert die Covid-19-Impfung? | BAG \(bag-coronavirus.ch\)](#)
- [Häufig gestellte Fragen \(FAQ\) \(admin.ch\)](#)



² Für Personen unter 30 Jahren in bestimmten Situationen vorzugsweise mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech.

